

ÖKOPROFIT® Kreis Borken 2016/2017

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn!



Inhalt

- 01 Vorwort
- 02 ÖKOPROFIT Kreis Borken 2016/2017
 - Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn
- 06 ÖKOPROFIT Kreis Borken 2016/2017
 - Die Ergebnisse

- Die zertifizierten Betriebe*
- 08 AW Automatisierungstechnik GmbH
- 10 Benning Agrar-Energie GmbH
- 12 brocolor LACKFABRIK GmbH
- 14 Büro Valk GmbH + Co. KG
- 16 Elektro-Anlagen Röring GmbH
- 18 Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH
- 20 Garten- und Landschaftsbau Vornholt GmbH
- 22 Gerhard Preister Landwirtschaft und Biogasanlage
- 24 Stadtwerke Gronau GmbH
- 26 Wenker GmbH & Co. KG

- 28 Die Kooperationspartner
- 31 Finanzielle Unterstützer
- 32 Startphase beendet: Wie geht es weiter?
- 32 Der ÖKOPROFIT Klub im Kreis Borken
- 34 Die Verbreitung von ÖKOPROFIT in Deutschland
- 35 Kooperationspartner Städte und Gemeinden
- 36 Ausgezeichnete ÖKOPROFIT®- Betriebe im Kreis Borken
- 37 Impressum

ÖKOPROFIT Kreis Borken 2016/2017 wurde finanziell unterstützt durch:



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Für den Kreis Borken und die WFG für den Kreis Borken mbH

Starkregenereignisse und Hochwasserprobleme: Im Kreis Borken haben wir im Jahr 2016 die Folgen des Klimawandels deutlich zu spüren bekommen. Er ist längst keine abstrakte Bedrohung mehr, wir müssen schon jetzt vermehrt mit Hitzewellen, Hochwasser und Starkregen rechnen. Deshalb engagiert sich der Kreis Borken seit nunmehr 10 Jahren aktiv für den Klimaschutz. Seit dem Jahr 2010 haben Unternehmen im Kreis Borken die Möglichkeit, sich im Rahmen von ÖKOPROFIT mit dem betrieblichen Umweltschutz auseinandersetzen um so einen eigenen Beitrag zur Klimaschutzarbeit vor Ort zu leisten.

Aber: ÖKOPROFIT ist nicht nur ein Projekt, welches der Umwelt und dem Klimaschutz dient. Das Projekt ist auch ein Paradebeispiel für das Zusammenspiel von ÖKOlogie und ÖKOonomie: Die Erfolgsformel aus Eigeninitiative, Austausch und systematischer Anleitung führt jedes Jahr zu beachtlichen Resultaten: Für die Umwelt, aber auch für die eigene Bilanz der Unternehmerinnen und Unternehmer.

In der aktuellen Runde von ÖKOPROFIT sind wieder ganz unterschiedliche Firmen und Institutionen aufeinander getroffen. Vom Handwerksbetrieb über den mittelständischen Produktionsbetrieb bis hin zum Landwirt oder Dienstleister – ÖKOPROFIT lässt sich überall sinnvoll einsetzen. Fast alle Beteiligten sind in einigen Punkten bereits sehr weit, z. B. im Gebäudemanagement, bei der EDV oder der Einbindung der Beschäftigten. Doch überall gibt es auch noch etwas zu verbessern, wobei man dann von den Erfahrungen anderer „Champions“ lernen kann. Der Austausch in den Workshops und die Beratung bei den Vor-Ort-Terminen stellen für alle einen Gewinn dar.

Insgesamt haben im Kreis Borken inzwischen schon 72 Unternehmen erfolgreich am Einsteigerprogramm teilgenommen. Auch der ÖKOPROFIT-Klub erfreut sich wachsender Beliebtheit. Aktuell nutzen 17 Unternehmen hier die Möglichkeit, ihr Wissen zum betrieblichen Umweltschutz weiter zu vertiefen. Wir möchten alle, die nun ihre Auszeichnung erhalten haben, ausdrücklich ermuntern, weiter am Ball zu bleiben. Die Praxis zeigt immer wieder: Maßnahmen im Bereich Umweltschutz, Energiesparen oder Abfallvermeidung sind profitabel. Meist bleibt es nicht bei technischen Korrekturen, die Teilnehmer werden vielmehr zu Multiplikatoren für eine nachhaltige Region: Nachhaltigkeit kann viel Schwung in ein Unternehmen bringen!

Wir danken den zehn Betrieben, die erfolgreich an der sechsten ÖKOPROFIT-Einsteigerrunde teilgenommen haben. Es hängt immer vom Engagement einzelner Personen ab, wie stark der Nachhaltigkeitsgedanke in einem Betrieb verankert wird. Wir beglückwünschen Sie zur Auszeichnung und danken Ihnen für Ihren persönlichen Einsatz für die Umwelt, das Klima und eine verantwortungsvolle Unternehmenspolitik. Machen Sie weiter so!

Für die Stadt Gronau – Grußwort von Sonja Jürgens

Der Klimawandel ist zum wichtigsten Treiber globaler Umweltveränderungen geworden – mit weitreichenden Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft, auf Ökonomien und internationale Systeme. Wir sehen heute die Folgen: Gerade in den verwundbaren Weltregionen sind es neue Konfliktkonstellationen, die sich aus Süßwasserknappheit, Sturm- und Flutkatastrophen sowie krisenbedingter Migration ergeben. ÖKOPROFIT verfolgt in dieser Situation einen doppelstrategischen Ansatz, bei dem erfolgreiches Wirtschaften und die Übernahme von ökologischer Verantwortung keine Gegensätze sind, sondern – weil wechselseitig miteinander verzahnt – sich als Katalysator und Motor für wirtschaftlich flexible Zukunftsfähigkeit beweisen. Diesen ökonomisch-ökologischen Ansatz haben auch zahlreiche Unternehmen bei der diesjährigen Industrie und Gewerbeschau bei uns in Gronau gezeigt. Ein enormes Plus für unsere Unternehmen und für unsere Stadt Gronau.

Grundsätzlich geht es darum, soviel Sinnvolles und mit Nachhaltigkeit Vereinbares wie möglich zu tun, ohne das eigene wirtschaftliche Überleben zu gefährden und gleichzeitig an Rahmenbedingungen zu arbeiten, die mit langfristiger Stabilität und Nachhaltigkeit kompatibel sind. Das erfordert ein Umdenken und ein neues Wirtschaften auf Seiten von Unternehmen. ÖKOPROFIT bietet ein geradezu ideales Forum, um globales Wissen für profitable, weil ressourcenschonende, Unternehmensstrategien umzusetzen.

ÖKOPROFIT ist ein hervorragendes Praxisprogramm, das Betriebe – hier in Gronau werden es von Jahr zu Jahr immer mehr – bei der Einführung und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements unterstützt. Es hilft dabei, zu verstehen, dass der nachhaltige Umgang mit unserer natürlichen Umwelt durch alle Teilnehmer am Wirtschaftsleben ein hoher Wert wirtschaftlichen Handelns ist. Für mich beinhaltet ÖKOPROFIT ein zukunftsweisendes Leitbild: Gegen die Verschwendung von natürlichen Ressourcen und die Verschmutzung der Umwelt durch ressourcensparende Verfahren und umweltschonende Technologien.

Vorwort



Kai Zwickler

Dr. Kai Zwickler
Landrat Kreis Borken



Heiner Kleinschneider

Dr. Heiner Kleinschneider
Geschäftsführer der WFG
für den Kreis Borken



Sonja Jürgens

Sonja Jürgens
Bürgermeisterin der
Stadt Gronau (Westf.)

ÖKOPROFIT® Kreis Borken 2016/2017

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten. Oder funktioniert es umgekehrt? Egal. Denn entscheidend ist letztlich das, was dabei herauskommt.

Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT – für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 80 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot unterbreitet. Und es hätten sich nicht über 3.000 Unternehmen (davon allein fast 2.000 in NRW) für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das erfolgreichste Umweltmanagementsystem (UMS) Deutschlands. Der Kreis Borken und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH haben das Projekt 2016 den Betrieben im Kreis zum sechsten Mal angeboten. Am 2. Juni 2017 konnten zehn Betriebe für ihr Engagement ausgezeichnet werden. Die Bilanz der zehn Betriebe: Einsparungen bei den Betriebskosten in Höhe von knapp 344.370 Euro jährlich. Als positive Klimaschutzauswirkung verringerte sich der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um mehr als 789 Tonnen. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm – mehrfacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion von Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf. Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten. Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern, Wirtschaftsförderern, Vertretern der Umweltämter, Vertretern von Kammern und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag des international verankerten „Aktionsprogramms für das 21. Jahrhundert“ (Agenda 21), gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten und die natürlichen Ressourcen zu schonen. Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen drei Dimensionen zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.

- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind besser für die Zukunft gerüstet. Weitere positive Veränderungen sind technologische Innovationen, Vorsorge gegenüber Risiken und Klärung umweltrechtlicher Anforderungen.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: Arbeitsplätze werden gesichert, der Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft gefördert.

ÖKOPROFIT® Kreis Borken 2016/2017

Klimaschutz wird im Kreis Borken groß geschrieben: mit einem der ersten kreisweiten Klimaschutzkonzepte in Deutschland hat der Kreis Borken 2010 Wegmarken für seine Arbeit gesetzt, die mit der Fortschreibung des Konzeptes 2014 überprüft und fortgeschrieben wurden. In seiner Klimaschutzarbeit verfolgt der Kreis Borken eine Strategie, die ausgewogen Maßnahmen zu Energieeinsparungen und Energieeffizienz und den Ausbau Erneuerbarer Energien voranbringen will. Der Kreis Borken setzt dabei auch auf Innovationen gerade aus der heimischen Wirtschaft. Er ist eine der Gewinnerregionen der Energiewende. Bei der Erzeugung von 50% des benötigten Stroms aus Erneuerbaren Energien liegt er in NRW ganz weit vorne. Einige Unternehmen aus der mittelständisch geprägten 1000-Füßler-Wirtschaft haben es inzwischen zu den „hidden champions“ gebracht: als Produzenten von Biogasanlagen, BHKW (Kraft-Wärme-Kopplung), als Hersteller von Windenergieanlagen, PV-Anlagen, Erdwärme-Anlagen oder als Zulieferer von Wind-Getrieben, Rührwerken in Biogasanlagen oder Schaltschränken. Auf dieser Grundlage fußt die Annahme, dass die regenerativen Energien wie ein Arbeitsplatzmotor im Kreis Borken wirken. Die enge Kooperation von Hochschulen mit Klein- und mittelständischen Unternehmen, die sich mit handwerklicher Spitzenleistung und innovativem Forschergeist in gemeinsamen Projekten „auf Augenhöhe“ treffen, ist ein Pfund der Region. Überhaupt: Die Bereitschaft, sich und sein Unternehmen auf den Prüfstand zu stellen mit dem Ziel, noch besser werden zu wollen, ist im Kreis Borken stark ausgeprägt. Zudem ist es eine besondere Stärke der Wirtschaft im Kreis Borken zu netzwerken – immer wieder und immer neu in verschiedensten Verbänden. Netzwerke setzen Innovationskräfte frei. Davon profitieren die Unternehmen und davon profitiert die ganze Region. Das Projekt ÖKOPROFIT zeigt eindrucksvoll, wie das gehen kann. Denn hier arbeiten Wirtschaftsförderung, Kreis, Kommunen und Unternehmen zusammen, um das gemeinsame Ziel des Klimaschutzes und der Ressourceneffizienz zu erreichen. Deshalb war die Auszeichnungsveranstaltung am 2. Juni 2017 einer der Glanzpunkte der sechsten Projektrunde ÖKOPROFIT im Kreis Borken.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, haben die ersten sechs Durchgänge im Kreis Borken eindrucksvoll bewiesen.



Abbildung 1: Zwischenbilanz mit Schnupperfahrtraining bei der Kreisverkehrswacht Borken

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken und der Kreis Borken haben den Stein ins Rollen gebracht, unterstützt von den Bürgermeisterinnen und den Bürgermeistern sowie den kommunalen Wirtschaftsförderern in der Region. Die EnergieAgentur.NRW, die Effizienz-Agentur NRW und die Kreishandwerkerschaft Borken beteiligen sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT. Umgesetzt werden konnte das Projekt nur durch eine Förderung des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Finanziell unterstützt wurde die sechste ÖKOPROFIT-Runde im Kreis Borken darüber hinaus von den Genossenschaftsbanken im Kreis Borken. Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Kreis Borken wurde das erfahrene Team von B.A.U.M. Consult in Hamm beauftragt. Es hat den Großteil der bisherigen Projekte in NRW begleitet.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss erscheinen: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei wesentliche Kennzeichen, die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur zehn Betriebe aus dem Kreis Borken teilgenommen, sondern auch – und vor allem – insgesamt über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor dieses Konzeptes. Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Berater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen,

Betriebe	Branche	Mitarbeiter
AW Automatisierungstechnik GmbH	Elektrotechnik	20
Benning Agrar-Energie GmbH	Land- und Energiewirtschaft	0
brocolor LACKFABRIK GmbH	Chemie	47
Büro Valk GmbH + Co. KG	Bürofachhändler	40
Elektro-Anlagen Röring GmbH	Elektrohandwerk	40
Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH	Abfallwirtschaft	115
Garten- und Landschaftsbau Vornholt GmbH	Garten- und Landschaftsbau	50
Gerhard Preister Landwirtschaft und Biogasanlage	Landwirtschaft	3
Stadtwerke Gronau GmbH	Stadtwerke/Hallenbad	110
Wenker GmbH & Co. KG	Maschinenbau	190

Tabelle 1: Die ausgezeichneten Unternehmen ÖKOPROFIT Kreis Borken 2016/2017

begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg. Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in den innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber benannten mittlere und größere Unternehmen häufig nicht nur einen Umweltbeauftragten, sondern riefen ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Berater erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform als vielmehr die Motivation der Handelnden.



Abbildung 2: Ablauf ÖKOPROFIT

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT® in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig unterschiedlich gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, welche die Umweltberater von B.A.U.M. Consult bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“. Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Berater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne oder die Optimierung der Steuerung der Lüftungsanlagen setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshop

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Energie, Wasser und Abfall, aber auch Arbeitssicherheit, umweltrechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxiserorientierte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen. Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umwelt- und Energiemanagement in Richtung zertifizierter Umwelt- oder Energiemanagementsysteme (DIN EN ISO 14001, EMAS, DIN EN ISO 50001) ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden.

Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer



Abbildung 3: Workshop Zwischenbilanz



Abbildung 4: Prüfung bei der Benning Agrar-Energie GmbH

in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht). Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdient). Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde. Im Frühjahr 2017 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer des sechsten ÖKOPROFIT-Projektes im Kreis Borken diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis:

Von den ursprünglich elf ins ÖKOPROFIT Projekt gestarteten Unternehmen erreichten bisher zehn Betriebe und Einrichtungen das „Klassenziel“. Am 2. Juni 2017 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen.

Am 2. Juni 2017 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat. Die Unternehmen und Einrichtungen, denen der Kreis Borken und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken dieses Schriftstück ausstellten, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zu Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs ebenso wie die Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen erfassen und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Prozess aktiv beteiligen.

Die Ergebnisse

ÖKOPROFIT® Kreis Borken 2016/2017 – die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotziges Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die zehn Betriebe aus dem Kreis Borken zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des ersten Jahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Unternehmen

Zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen wurden durch die Betriebe unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Kreis Borken 2016/2017“ in den verschiedenen Umweltbereichen erarbeitet. 67 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Eine Vielzahl davon konnte bereits innerhalb der Projektlaufzeit umgesetzt werden. Bei einem Großteil der Maßnahmen (46) lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bilanzierbaren Einsparungen sind im Folgenden dargestellt. Die (jährlichen) Einsparungen dieser 46 Maßnahmen belaufen sich auf 344.370 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von 1.310.360 Euro gegenüber (siehe Tabelle 2). Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach nach etwas mehr als 3,8 Jahren. Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Tabelle 2). Letztere verdeutlichen, dass die Großinvestitionen einiger personal- und umsatzstarker Betriebe – der Spitzenwert lag bei 340.000 Euro für eine PV-Anlage – das Gesamtbild erheblich beeinflussen. Umgekehrt waren 19 Prozent der Verbesserungen ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben fast 43.430 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

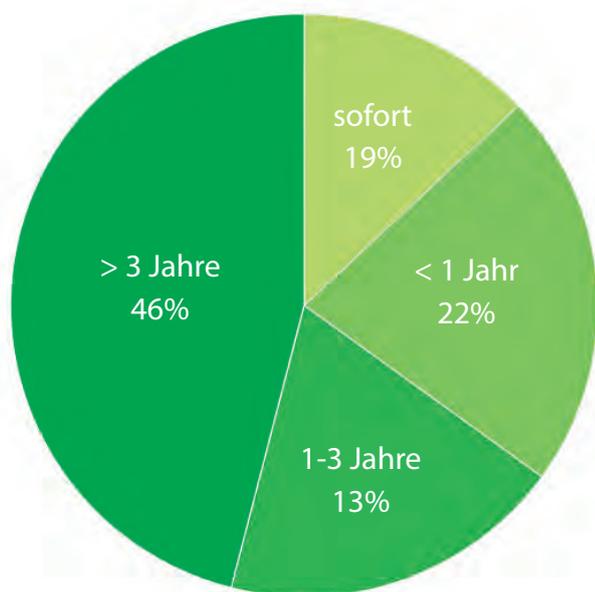


Abbildung 5: Auswertung der Wirtschaftlichkeit (ROI) der dargestellten Maßnahmen (Bezogen auf die Anzahl der durchgeführten Maßnahmen)

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €/a
Sofort	43.430,00	0,00
Kleiner 1 Jahr	81.500,00	31.970,00
1 bis 3 Jahre	83.100,00	105.550,00
Größer 3 Jahre	136.340,00	1.172.840,00
Summe	344.370,00	1.310.360,00

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren Maßnahmen

Weitere 22 Prozent der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei 46 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren – selbst das ist ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 21 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“

Handlungsfeld	Einsparungen pro Jahr
Energie	1.931.600 kWh
CO ₂	788,9 Tonnen
Wasser	0 m ³
Abfall	13,2 Tonnen

Tabelle 3: Jährliche Einsparungen aller Maßnahmen für die Umwelt

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT im Kreis Borken ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen, 47 von insgesamt 67, entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung 6). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten. Durch ÖKOPROFIT Kreis Borken 2016/2017 verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich etwa 1,9 Mio. Kilowattstunden.

Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre damit mehr rund 789 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart.

Deutliche Umweltentlastungen konnten die Berater auch in den Handlungsfeldern Abfall und Rohstoffeinsatz (9 Maßnahmen) sowie Kommunikation/Sensibilisierung (7 Maßnahmen) und sonstige Maßnahmen (4) feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, wird auf den folgenden Seiten dargestellt.

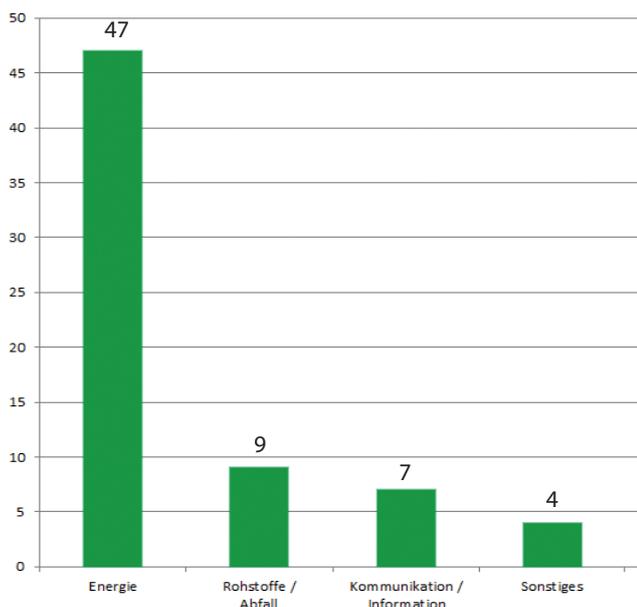


Abbildung 6: Aufteilung aller Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

ÖKOPROFIT® Betriebe 2016/2017

AW Automatisierungstechnik GmbH
Benning Agrar-Energie GmbH
brocolor LACKFABRIK GmbH
Büro Valk GmbH + Co. KG
Elektro-Anlagen Röring GmbH
Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH
Garten- und Landschaftsbau Vornholt GmbH
Gerhard Preister Landwirtschaft und Biogasanlage
Stadtwerke Gronau GmbH
Wenker GmbH & Co. KG

Die Teilnehmer

AW Automatisierungstechnik GmbH

Porschestraße 8
48703 Stadtlohn

2006 gegründet
20 Mitarbeiter

Kontakt:
Andreas Wellner
Tel.: 02563/972 09
info@aw-elektro.de

www.aw-elektro.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 21.300 kWh
- Klimaschutz: 11,9 t CO₂
- Wasser: -

3.940 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Borken 2017

2016/2017

Mit der Anmeldung als Kleingewerbe legte Andreas Wellner 1990 den Grundstein für unser heutiges Unternehmen. Vorerst nur auf den Verkauf von Elektroartikeln spezialisiert, änderte sich dies 1997 mit bestandener Meisterprüfung. Von nun an erfolgte auch die Ausführung von Elektroarbeiten.

So wurde im Jahr 2006 die AW Automatisierungstechnik GmbH gegründet. Schnell wuchs die Firma und nach zwei Umzügen in jeweils größere Gebäudehallen erfolgte 2012 schließlich der Umzug in die eigens gebaute Produktionshalle.

Unsere Haupttätigkeiten liegen im Bereich Elektroinstallation, Elektroanlagenbau, Biogasanlagen und Solartechnik, sowie in den dazu gehörigen Teilbereichen Automatisierungstechnik, Schaltplanerstellung, Schaltanlagenbau, Programmierung, Hochstromverteiler und elektronischem Brandschutz.



Andreas Wellner, Maritheres Wellner und David Horst (v. r. n. l.)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Neubau Firmengebäude: PV-Anlage, Präsenzmelder, LED-Beleuchtung, Fußbodenheizung 	2012
<ul style="list-style-type: none"> • Abschaffung Faxgerät 	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch der alten Beleuchtungsanlage (Halle 2) durch LED-Beleuchtung mit Präsenzmelder	7.740 €	1.300 €, Einsparung von 7.000 kWh Strom sowie 4 t CO ₂	erledigt
Einbau von Zeitschaltuhren / PC-Abschaltung	80 €	640 €, Einsparung von 3.300 kWh Strom sowie 1,9 t CO ₂	erledigt
Errichtung eines Blockheizkraftwerks	16.000 €	2.000 €, Einsparung von 11.000 kWh Energie sowie 6 t CO ₂	erledigt
Fahrsicherheitstraining	Kostenlos (Förderung)	nicht bezifferbar	2017
Drosselung der Fahrzeuge	50 € pro Fahrzeug	z.Zt. nicht bezifferbar	2017
Lagerverwaltung: Aussortierung von Ladenhütern durch Verkauf, Verwertung oder Lieferantengutschrift	0 €	z.Zt. nicht bezifferbar	kontinuierlich



Benning Agrar-Energie GmbH

Boom 1
48734 Reken-Hülsten

1999 gegründet

Kontakt:
Ulrike und Hermann-Josef Benning
Tel.: 02864/6221
u.benning@benning-agrar-energie.de

www.benning-agrar-energie.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
–
- Energie:
20.000 kWh el.
+ 98.000 kWh th.
- Klimaschutz:
38 t CO₂
- Wasser:
–

31.000 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- Umweltinspektion 2017
- ÖKOPROFIT Kreis Borken 2017

2016/2017

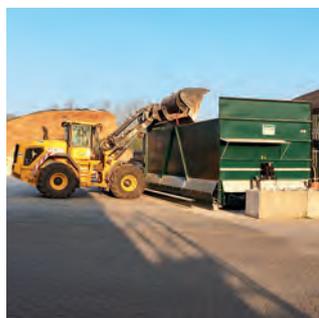
Die Benning Agrar-Energie GmbH arbeitet sehr eng mit dem landwirtschaftlichen Betrieb Hermann-Josef Benning zusammen. Wir verstehen uns als Einheit und wir sorgen für Dinge des täglichen Bedarfs.

Neben den klassischen landwirtschaftlichen Produkten wie Getreide und Gemüse sind dies Strom und Wärme. Mit einem betriebseigenen, 10 km langen Mikrogasnetz leiten wir das Biogas von der Biogasanlage in Reken-Hülsten zu vier Standorten mit jeweils einem Satelliten-BHKW und einem dazugehörigen Wärmenetz. An jedem dieser Standorte wird der erzeugte Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Die gleichzeitig erzeugte Wärme ersetzt bei 35 Wärmeabnehmern insgesamt 600.000 l Heizöläquivalent pro Jahr.

Seit 2013 nehmen wir an der Stromdirektvermarktung teil, wobei die BHKW in ihrer Leistung an den Strombedarf im Verteilnetz angepasst werden.



Ulrike und Hermann-Josef Benning



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Errichtung von 2x600kW Windkraftanlagen	2000
• Einstieg in die Strom- und Wärmeerzeugung aus Biogas	2004
• Errichtung von vier Satelliten-BHKW mit Nahwärmenetzen	2008-14
• Installation einer PV-Anlage mit 93kWpk	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch von 15 Umwälzpumpen im Warmwasserbereich gegen energieeffizientere Pumpen	8.000 €	3.000 €, Einsparung von 20.000 kWh Strom bei besserer Pumpleistung, entsprechend 12 t CO ₂	erledigt
Installation neuer Messpunkte in Wärmenetzen, Integration in intelligentere Systemsteuerungen	3.000 €	3.000 €, Einsparung von 98.000 kWh th., entsprechend 26 t CO ₂ , durch Substitution von zusätzlichen 10.000 l Heizöl durch Biogasnahwärme	erledigt
Installation von Eigenbedarfszählern mit Registrierung	4.000 €	Identifikation von Stromverbrauchsstellen innerhalb der Anlage, verbesserte Datentransparenz	erledigt
Erstellung einer betrieblichen CO ₂ -Bilanz	4.000 €	Identifikation von weitergehendem ökologischen Optimierungspotential durch Transparenz und Benchmarking	erledigt
Einsatz von Enzymen zum besseren Aufschluss von Hemicellulosen	15.000 €	25.000 €, Verminderung der Rohstoffmenge, Verringerung der Einsatzstoffkosten	laufende Beobachtung
Erhöhung des Reststoffanteils in der Rohstoffzusammensetzung	z.Zt. nicht bezifferbar	Ersatz von Mais durch Gülle und Mist	kontinuierlich



brocolor LACKFABRIK GmbH

Henschelstraße 2
48599 Gronau

1921 gegründet
47 Mitarbeiter

Kontakt:
Bernd Loske
Tel.: 02562/911-0
b.loske@brocolor.de

www.brocolor.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
11 t
- Energie:
296.000 kWh
- Klimaschutz:
168,8 t CO₂
- Wasser:
-

55.200 €

ÖKOPROFIT

(Umwelt-)zertifikate

- DIN EN ISO 9001:2008
- ISO/TS 16949:2009
- SpaEfV - seit 2014
- ÖKOPROFIT Kreis Borken 2017

2016/2017

Die brocolor LACKFABRIK GmbH ist Ihr innovativer und zuverlässiger Ansprechpartner für Lohnfertigungen, Beschichtungssysteme, Korrosionsschutz und Industrielacke.

Unsere Kernkompetenz liegt in der Entwicklung und Herstellung von Grundierungen, Decklacken und Einschichtlacken für metallische Untergründe. Den Kundenanforderungen entsprechend produzieren und vertreiben wir diese in 1K- und 2K Ausführungen.

Seit über 25 Jahren sind wir im Bereich Lohnfertigung vertrauensvoller und kompetenter Partner der chemisch-technischen Industrie. Ob dispergieren oder mahlen, rühren oder sieben, wässrig oder lösemittelhaltig: Unsere Produktionsmöglichkeiten sind umfangreich und vielfältig. Als Zulieferer der Automobilindustrie sind wir nach ISO/TS 16949:2009 zertifiziert.



Unser Umweltteam: Bernd Loske, Alexander Buß (v.l.n.r.)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung einer Entstaubungsanlage	2010
• Austausch eines Dieselstaplers durch einen Elektrostapler	2012
• Nutzung der Abluftwärme des Druckluftkompressors zum Beheizen der Emballagenhalle	2012
• Anschaffung einer regenerativen Nachverbrennungsanlage	2014
• Anschaffung einer neuen Behälterwaschanlage mit integrierter Destillationsanlage	2014
• Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes	2014

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einführung eines Strom-Messsystems zur Erfassung und Analyse der Großverbraucher	19.550 €	z.Zt. nicht bezifferbar, Verbesserung der Datengrundlage zur Ermittlung von Energieeinsparpotentialen	erledigt
Austausch von 20 explosionsgeschützten Leuchten durch LED-Leuchten	4.900 €	1.000 €, Einsparung von 6.000 kWh Strom und 3,8 Tonnen CO ₂	erledigt
Beschaffung eines energieeffizienten, frequenzgeregelten Druckluftkompressors	16.250 €	6.400 €, Einsparung von 40.000 kWh Strom und 25 Tonnen CO ₂	erledigt
Einsatzplanung der Maschinen unter anderem in Abhängigkeit der ermittelten Energieeffizienz	0 €	z.Zt. nicht bezifferbar, Reduzierung des Stromverbrauchs	erledigt
Neuorganisation Abfallmanagement	1.090 €	6.800 €, Reduzierung des lösemittelhaltigen Sondermülls um 11 Tonnen und Einsparung von 3,5 Tonnen Lösemitteln	06/2017
Einführung eines organisatorischen Lastmanagements	0 €	3.000 €, Reduzierung der Leistungsspitze	07/2017
Installation einer PV-Anlage	340.000 €	38.000 €, Produktion von 250.000 kWh Strom und Einsparung von 140 Tonnen CO ₂	03/2018

BÜROVALK

Wir machen Büros effizienter.
Versprochen!

BÜRO VALK GmbH + Co. KG

Raiffeisenring 48
46395 Bocholt

1903 gegründet
40 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl. -Kfm. Friedrich Müller
Tel.: 02871/95 02-85
friedrich.mueller@valk.de

www.valk.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
–
- Energie:
40.800 kWh
- Klimaschutz:
9,6 t CO₂
- Wasser:
–

3.580 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Borken 2017

2016/2017

Wir, BÜRO VALK, gegründet 1903, sind ein in 4. Generation tätiges inhabergeführtes Familienunternehmen. Kern unseres Geschäftes sind Managed Services. Mit unseren Managed Services entlastet der Kunde seine Fachkräfte und gewinnt freie Ressourcen, sein Geschäft zu entwickeln.

Unser Anspruch:

„Wir begeistern mit excellenten Managed Services den Markt.“ Gelebt wird dieses von unseren 40 festangestellten Mitarbeitern und ihrer Bereitschaft, sich permanent persönlich und fachlich weiterzuentwickeln, sowie der wertschätzende und fordernde Umgang miteinander.

Für den Kunden entwickelt sich durch die Zusammenarbeit mit kompetenten, persönlichen Ansprechpartnern eine zuverlässige, individuelle, ideenreiche Geschäftsbeziehung.

Wir machen Büros effizienter. Versprochen!“



Das Umweltteam Gaby Zafra Garcia und Peter Eming



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Wiederverwertung von Verpackungsmaterialien	2010
• Nutzung einer Fotovoltaikanlage	2015
• Umstellung der Büro und Lagerbeleuchtung auf LED	2015
• Digitalisierung des Rechnungsarchivs	2016

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Bedarfsgerechte Regulierung der Lagerbeleuchtung	0 €	380 €, Einsparung von 1.800 kWh Energie sowie 1 t CO ₂	erledigt
Anschaffung eines neuen umweltfreundlichen und energieeffizienten Druckluftkompressors	1.200 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Erhöhung der Serverraumtemperatur um 5 Grad	0 €	nicht bezifferbar	07/2017
Durchführung eines Fahrtrainings zu ökonomischer und sicherer Fahrweise	500 €	2.500 €, Einsparung von 25.000 kWh Energie sowie 5,6 t CO ₂	noch offen
Austausch der alten Heizung gegen eine moderne Brennwertheizung	7.000 €	700 €, Einsparung von 14.000 kWh Energie sowie 3 t CO ₂	noch offen
Sensibilisierung der Mitarbeiter zu umweltbewusstem Verhalten durch Infoblätter	z.Zt. nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	kontinuierlich
Optimierung der Fahrrouten (Bündelung der Kunden und Reduzierung der Sternfahrten)	0 €	z.Zt. nicht bezifferbar	kontinuierlich

Elektro-Anlagen Röring GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 3
48691 Vreden

1990 gegründet
40 Mitarbeiter

Kontakt:
Tel.: 02564/93 45-0
Fax: 02564/93 45-45
info@elektroanlagen-roering.de

www.elektroanlagen-roering.de



Jährliche Einsparung

• Abfall:

–

• Energie:

66.000 kWh

• Klimaschutz:

21,9 t CO₂

• Wasser:

–

24.400 €

ÖKOPROFIT

(Umwelt-)zertifikate

- DIN EN ISO 9001, Energieeffizienz-Fachbetrieb
- DIN EN ISO 50001 und DIN EN 16247-1
Konformität der Energiemanagementsoftware DiaLogo®
- ÖKOPROFIT Kreis Borken 2017

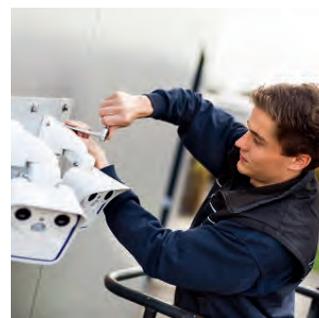
2016/2017

Unser Name steht für elektrotechnische Maßanfertigungen: Seit 1990 verlassen sich Kunden in ganz Europa auf unsere Erfahrung und Kompetenz für elektrotechnische Maßanfertigungen. Gemeinsam mit Ihnen setzen wir Ihre individuellen Wünsche und Anforderungen in leistungsstarke und flexible Lösungen für eine maximale Prozessstabilität Ihrer Maschinen und Anlagen um.

Wir bieten alles aus einer Hand: Beratung, Projektierung, Produktion, Installation, Inbetriebnahme und Service. Qualität ist unser Anspruch, Zuverlässigkeit unser Versprechen. Zu unseren Kunden zählen neben Industrieunternehmen, speziell aus den Bereichen Energie- und Umwelttechnik, vor allem auch Kommunen sowie Planungs- und Architekturbüros.



Marlies Röring, Stefan Röring, Alfred Schwanekamp, Matthias Lanfer



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Umstellung der Heizungssteuerung auf eine dezentrale, bedarfsorientierte Regelung 	2012
<ul style="list-style-type: none"> Optimierung des Materialflusses in der Fertigung 	2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Intelligente Steuerung der Energieverbraucher durch eine softwareseitige Vernetzung der Sensorik und Aktorik.	0 €	nicht bezifferbar	erledigt
Ausstattung der Werkstatt und des Technikbüros mit tageslichtabhängiger LED-Beleuchtung.	23.500 €	4.500 €, Einsparung von 18.000 kWh Strom sowie 10 t CO ₂	erledigt
Verbesserung der Lagerlogistik für Restlängen und Übermaterial	0 €	5.000 €, Reduzierung des Materialverbrauchs und der Abfallmengen	erledigt
Drosselung bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung der Kleintransporter auf 130 km/h	1.800 €	2.600 €, Einsparung von 26.000 kWh Energie sowie 6,4 t CO ₂	erledigt
Ausstattung des Technikbüros mit einer Lüftungsanlage mit integrierter WRG	3.500 €	100 €, Verbesserung des Raumklimas	06/2017
Durchführung einer Fahrerschulung zur ökonomischen und ökologischen Fahrweise	1.500 €	2.200 €, Einsparung von 22.000 kWh Energie sowie 5,5 t CO ₂	10/2017
Bau einer Wärmezentrale aus BHKW, PV, Stromspeicher und Wärmepumpe	50.000 € (Mehrkosten zum Standard)	10.000 €, Einsparung von Wärmeenergie sowie deutliche Erhöhung der Energieautarkie	11/2017



Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH

Estern 41
48712 Gescher

1994 gegründet
115 Mitarbeiter

Kontakt:
Tel.: 02542/929 - 0
Fax: 02542/929 - 100
info@egw.de

www.egw.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
–
- Energie:
415.600 kWh
- Klimaschutz:
98,3 t CO₂
- Wasser:
–

59.900 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Borken 2017

2016/2017

EGW Für den Kreis. Die Bürger. Die Umwelt.

Die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH ist als kommunales Unternehmen des Kreises Borken seit 1994 für die operativen Aufgabenbereiche Verwertung und Entsorgung der Abfälle verantwortlich.

Als Partner für Bürgerinnen und Bürger, für Gewerbe und Industrie und für die Städte und Gemeinden im Kreis Borken bieten wir ein breites Spektrum an Einrichtungen zur Abfallbehandlung und zur Wert- und Schadstoffsammlung und garantieren so Entsorgungssicherheit für den gesamten Kreis Borken.

Im Hinblick auf die Belange des Klimaschutzes haben die nachhaltige, energieeffiziente Abfallbehandlung und die Nutzung regenerativer Energien zunehmend an Bedeutung gewonnen. Konsequentermaßen verfolgen wir die Nutzung von Sonnen- und Windenergie sowie die Schonung natürlicher Ressourcen durch eine innovative und umweltschonende Abfallwirtschaft.



Judith Gollatz-Ittner (Chemieingenieurin) und Erwin Rießle (Umweltschutzingenieur)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Verstromung Deponiegas - BHWK Borken (250 kW)	1997 (2016 zuletzt erneuert)
• Verstromung Deponiegas - Ahaus-Alstätte (130 kW)	1997 (2016 zuletzt erneuert)
• Windkraftanlage Nordex N50 (800 kW)	2000
• Photovoltaikanlage (1.800 kW)	2001
• Windkraftanlage GE Wind (1.500 kW)	2004
• Verstromung über BHKW Vergärung (650 kW)	2004
• Eigenstromversorgung Standort Gescher	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Vergärungsanlage - Lüftersteuerung	0 €	9.400 €, Einsparung von 66.000 kWh Strom sowie 15,3 t CO ₂	erledigt
Vergärungsanlage - Pumpensteuerung	0 €	7.400 €, Einsparung von 52.000 kWh Strom sowie 12,0 t CO ₂	erledigt
Mechanisch Biologische Abfallbehandlungsanlage - Intensivrotte Lüftersteuerung	0 €	7.100 €, Einsparung von 50.000 kWh Strom sowie 11,6 t CO ₂	Erprobung
Standort Gescher - LED Beleuchtung	125.400 €	34.600 €, Einsparung von 242.000 kWh Strom sowie 56,0 t CO ₂	Planung
Ellewick - Umstellung Netzanschluss	6.000 €	1.400 €, Einsparung von 5.600 kWh Strom sowie 3,4 t CO ₂	Planung



Garten- und Landschaftsbau Vornholt GmbH

Burdarper Weg 21
46325 Borken

1982 gegründet
50 Mitarbeiter

Kontakt:
Christoph Vornholt
Tel.: 02862/90 92 - 0
cv@galabau-vornholt.de

www.galabau-vornholt.de



Jährliche Einsparung

• Abfall:
nicht bezifferbar

• Energie:
302.000 kWh

• Klimaschutz:
74,6 t CO₂

• Wasser:
-

30.500 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Borken 2017

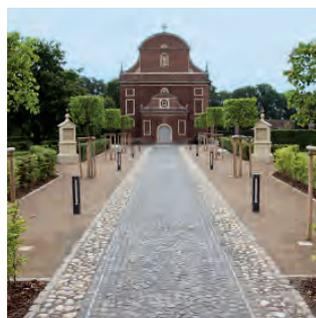
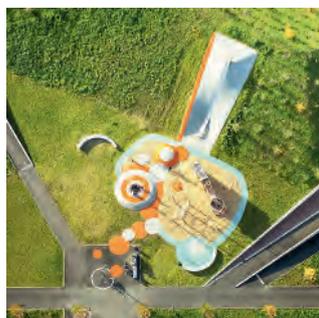
2016/2017

Der Schwerpunkt unserer Unternehmung liegt in den Bereichen Landschaftsbau, Gewässerbau, Erdbau sowie Realisierung und Pflege hochwertiger Grünanlagen, Parks und Plätze für öffentliche Auftraggeber und Gewerbekunden.

Der Erfolg unseres Unternehmens beruht auf kompetenten und motivierten Mitarbeitern, getreu dem Leitsatz: Durch Qualität und vorbildliche Leistung überzeugen. Zusammen mit unseren gut ausgebildeten Fachkräften schaffen wir bleibende, wachsende Werte für unsere Auftraggeber durch Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Qualität.



Bernhard Terhan und Christoph Vornholt (v.l.n.r.)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Anschaffung einer Hackschnitzelheizung zur Verfeuerung von Miscanthus (Schilfpflanzen) 	2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Durchführung von Workshops im Rahmen der AZUBI-Ausbildung sowie der Teamleiterbesprechungen	0 €	Erhöhung des Bewusstseins für umweltgerechtes Verhalten	erledigt
Umstellung auf Duplex-Druck sowie Verwendung von Recyclingpapier	0 €	Reduzierung des Papierverbrauchs in der Verwaltung	erledigt
Verbesserung der Mülltrennung im Büro	0 €	nicht bezifferbar	erledigt
Umstellung der Beleuchtung auf LED	3.000 €	500 €, Einsparung von 2.000 kWh Strom sowie 1,1 t CO ₂	07/2017
Durchführung einer Fahrerschulung (Eco-Fahrtraining)	2.000 €	10.000 €, Einsparung von 100.000 kWh Diesel sowie 24,5 t CO ₂	10/2017
Drosselung der Transporter auf 120 km/h	1.000 €	10.000 €, Einsparung von 100.000 kWh Diesel sowie 24,5 t CO ₂	10/2017
Schulung der Maschinisten	2.000 €	10.000 €, Einsparung von 100.000 kWh Diesel sowie 24,5 t CO ₂	10/2107
Berücksichtigung des Dieserverbrauchs bei Neuanschaffungen von Geräten und Fahrzeugen	0 €	nicht bezifferbar	kontinuierlich

**Gerhard Preister Landwirtschaft
und Biogasanlage**

Lasterfeld 20
48599 Gronau

1984 gegründet
2 Mitarbeiter + Saisonbeschäftigte

Kontakt:
Gerhard Preister
Tel.: 02565/975 30
gerhardpreister@versanet.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Borken 2017

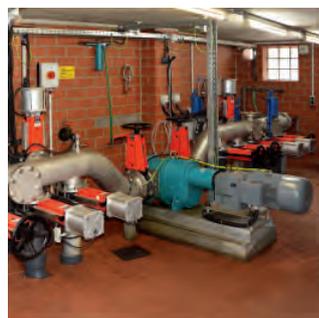
2016/2017

Der landwirtschaftliche Betrieb Preister besteht seit 1984 als Schweinemastbetrieb in Gronau. Zum landwirtschaftlichen Betrieb gehört auch ein Forstbetrieb der nachhaltig bewirtschaftet wird. Seit 2005 betreiben wir auf dem Hof eine Biogasanlage. Gespeist wird sie zu 50 % mit Mais, den wir auf unseren Feldern anbauen, dazu 33 % Rindermist von Berufskollegen mit Milchviehhaltung, der Rest sind Ganzpflanzensilagen aus eigenem Anbau. Unsere Mastschweine werden mit Getreide und Mais aus eigenem Anbau und zugekauften Produkten gefüttert.

Unsere Landwirtschaft betreiben wir aus Leidenschaft: Tradition und Innovation sind dabei unsere wichtigsten Werte.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Betrieb einer Biogasanlage	2005
• Installation einer PV-Anlage	2012
• Teilnahme an der Stromdirektvermarktung	2014

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
12 Frequenzumrichter für Rührwerke bei Biogasanlage	25.000 €	21.100 €, Einsparung von 117.000 kWh Strom sowie 66 t CO ₂	erledigt
Einbau von neuen Stromzählern zur Erhöhung der Transparenz sowie Einbau einer neuen Steuerung in der Biogasanlage	7.000 €	11.760 €, 84.000 kWh Strom, sowie 47,5 t CO ₂	erledigt
Prüfung einer Stromvermarktung für besseren Ertrag, leichtere Planbarkeit und weniger internen Aufwand	0 €	8.000 €	erledigt
Anschaffung eines neuen energieeffizienten Trockners für Gärprodukte: Weniger LKW Transporte und weniger Entsorgungskosten	300.000 €	12.640 €, 8.000 km Fahrten; 2.400 l Diesel; 23.900 kWh, sowie 6 t CO ₂	06/2017
Studie zur Überprüfung der Laufzeiten und Leistung der Lüftung und Trocknung	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	09/2017
Verwendung des Notstromaggregats zur Abfederung der Lastspitzen in 2018 (bis dahin vertragsgebunden)	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	01/2018

Stadtwerke Gronau GmbH
Laubstiege 19, 48599 Gronau

1898 gegründet
110 Mitarbeiter

www.stadtwerke-gronau.de

Wasserwerk Gronau
Eschweg 4, 48599 Gronau

Kontakt:
André Jäger
Tel.: 02562/717-805
a.jaeger@stadtwerke-gronau.de

Hallenbad Gronau
Laubstiege 31, 48599 Gronau

Kontakt:
Konstantin Weber
Tel.: 02562/717-895
k.weber@stadtwerke-gronau.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
2,2 t
- Energie:
125.000 kWh
- Klimaschutz:
63,9 t CO₂
- Wasser:
–

26.650 €

ÖKOPROFIT

(Umwelt-)zertifikate

- DIN EN ISO 50001
- ÖKOPROFIT Kreis Borken 2017

2016/2017

Die Stadtwerke Gronau beliefern Bürger und Unternehmen der Region günstig und zuverlässig mit Strom, Gas und Wasser. Doch ihre Leistungen gehen weit darüber hinaus.

Seit über 100 Jahren versorgen die Stadtwerke Gronau die Menschen der Region mit Wasser. Trinkwasser ist eines der am besten kontrollierten Lebensmittel in Deutschland – das Wasser der Stadtwerke unterschreitet alle Grenzwerte für unerwünschte Inhaltsstoffe.

Bäder sind grundsätzlich Zuschussbetriebe, attraktive Schwimmbäder sind jedoch insbesondere für Kinder, Jugendliche und Senioren wichtig. Während viele andere Kommunen ihre Bäder schließen, haben die Stadtwerke Gronau kontinuierlich in ihre Bäder investiert. Die Bäder der Stadtwerke arbeiten sehr effizient – insbesondere in Bezug auf ihren Wasser- und Energieverbrauch.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erdgastankstelle	seit 2006
• Installation von Photovoltaik-Anlagen (518kWp)	seit 2010
• Mehr als 70 Prozent der von den Stadtwerken Gronau gelieferten elektrischen Energie stammte 2014 aus regenerativen Energien	seit 2014
• Einsatz moderner LED-Leuchtmittel in der Straßenbeleuchtung sowie in den Schwimmbädern der Stadtwerke	seit 2015
• Die Stadtwerke nutzen die BHKW-Technik in Kombination mit dem Faulturm der Gronauer Kläranlage	seit 2015

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der gemischten Siedlungsabfälle durch Wiedereinführung der gelben Tonne. Umstellung von 1- auf 2-wöchiges Abfuhrintervall	0 €	1.150 €, Reduktion der Abfallmenge um 2,2 t sowie Reduzierung von Transporten	10/2017
Dämmung von Rohren und Pumpen zur Reduktion von Verteilungsverlusten	7.500 €	1.300 €, Einsparung von 6.000 kWh Wärme sowie 1,2 t CO ₂	3. Quartal 2017
Anschaffung eines neuen Mess- und Regelsystems für die qualitätsabhängige Senkung der Umwälzleistung	25.000 €	8.000 €, Einsparung von 36.000 kWh Strom sowie 20,3 t CO ₂	3. Quartal 2017
Erneuerung der Motoren der Reinwasserpumpen	20.000 €	2.100 €, Einsparung von 10.000 kWh Strom sowie 5,6 t CO ₂	3. Quartal 2017
Einsatz von neuen Thermostatköpfen zur Steuerung nach Bewegungsprofilen	2.500 €	1.000 €, Einsparung von 12.000 kWh Wärme sowie 2,4 t CO ₂	3. Quartal 2017
Umstellung der Beleuchtung im Umkleidebereich	10.000 €	2.100 €, Einsparung von 10.000 kWh Strom sowie 5,6 t CO ₂	1. Quartal 2018
Einbau von LED-Unterwasserscheinwerfern	8.000 €	1.500 €, Einsparung von 6.000 kWh Strom sowie 3,4 t CO ₂	1. Quartal 2018
Abrüstung der Heberanlage, Bau neuer Vertikal-Brunnen	180.000 €	9.500 €, Einsparung von 45.000 kWh Strom sowie 25,4 t CO ₂	laufend



Wenker GmbH & Co. KG

Boschstraße 14
48683 Ahaus

1961 gegründet
190 Mitarbeiter

Kontakt:
Matthias Leers
Tel.: 02561/449 39-29
mleers@wenker.de



Jährliche Einsparung

• Abfall:

–

• Energie:

322.000 kWh

• Klimaschutz:

182,4 t CO₂

• Wasser:

–

55.700 €

ÖKOPROFIT

(Umwelt-)zertifikate

- DIN EN ISO 9001:2015
- Finalist Großer Preis des Mittelstandes 2016
- Auszeichnung Siegel „Wirtschaftsmagnet 2017“
- ÖKOPROFIT Kreis Borken 2017

2016/2017

Als hochflexibles Metallbauunternehmen hat Wenker seit 1961 den Anspruch, zum richtigen Zeitpunkt das richtige Produkt zu fertigen. Qualität, Zuverlässigkeit und technische Innovationen überzeugen die Kunden in den Bereichen Anlagenbau, Applikationssysteme, Blech- und Stahlbau, Panel Systeme sowie Gebäude- und Innenausbau. Das Unternehmen fühlt sich der Gesellschaft und der Umwelt verpflichtet und achtet bereits bei der Planung der Produkte auf einen klugen Einsatz der Ressourcen.

Das Unternehmen aus Ahaus beschäftigt aktuell 190 Mitarbeiter sowie 16 Auszubildende und hat 2016 drei Niederlassungen in Dortmund, Bad Hersfeld und North Carolina, USA, errichtet. „Einmal Wenker, immer Wenker!“ – Die meisten Mitarbeiter kommen aus der Region und arbeiten bereits in zweiter Generation im Unternehmen.

Die nachhaltige Bindung der Mitarbeiter hat Priorität für die Unternehmensleitung. Sie misst den Familien der Mitarbeiter große Bedeutung bei und bietet Hilfestellung von der Elternzeit bis hin zur Entsendung ins Ausland an.



Das Umweltteam der Wenker GmbH & Co. KG



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung eines energieeffizienteren Lasers	2015
• Bau eines BHKWs	2015

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung der HQI-Hallenbeleuchtung auf LED	50.800 €	48.600 €, Einsparung von 300.000 kWh Strom sowie 170 t CO ₂	erledigt
Umstellung der Druckerstandardeinstellung auf Duplexdruck	0 €	Reduzierung des Papierverbrauchs	erledigt
Einführung der DIN EN ISO 14.001 (Umweltmanagement) sowie 50.001 (Energiemanagement)	15.000 €	Kontinuierliche Verbesserung der Energie- und Umweltleistung	2017
Einführung eines organisatorischen Lastmanagements	0 €	2.000 €, Reduzierung der Leistungsspitze	2017
Verbesserung der Trennung von Papier-, Rest- und Bioabfall	5.000 €	1.500 €, Erhöhung des Anteils verwertbaren Abfalls	2018
Umstellung der Bürobeleuchtung auf LED	24.000 €	1.800 €, Einsparung von 11.000 kWh Strom sowie 6,2 t CO ₂	2018
Umstellung der Werksaußenbeleuchtung auf LED	6.300 €	1.800 €, Einsparung von 11.000 kWh Strom sowie 6,2 t CO ₂	2018
Bedarfsgerechtere Nutzung von Anlagen und Maschinen	0 €	nicht bezifferbar	kontinuierlich

Die Kooperationspartner

Kreis Borken Fachbereich Natur und Umwelt

Der Fachbereich Natur und Umwelt ist als Untere Landschafts-, Wasser-, Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde ein wichtiger Ansprechpartner für Gewerbebetriebe im Kreis Borken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs bieten kompetente Hilfe an, wenn es beispielsweise um die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen, den Umgang mit Niederschlagswasser und Abwasser oder die Umnutzung von Altlastenflächen geht, und sie begleiten bei der Lösungsfindung.

Mit der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes von 2010 im Jahr 2014 hat der Kreistag ambitionierte Klimaschutzziele verabschiedet: Bis 2050 strebt der Kreis Borken eine rechnerische Energieautarkie an: Schon bis 2030 sollen 80 Prozent des gesamten Stromverbrauches im Kreis Borken aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden. Einher geht damit eine Verminderung des CO₂-Ausstoßes um 25 Prozent bis 2030 und um 50 Prozent bis 2050.

Impulsgebend für die Klimaschutzarbeit in der Kreisverwaltung ist als einer von vielen Bausteinen seit 2012 auch der Prozess zur Erlangung des „European Energy Award“ (eea). Der eea macht den Erfolg einer Kommune im Klimaschutz messbar, sichtbar und regionale Klimaschutzaktivitäten dadurch vergleichbar. Ein Team aus Mitgliedern des Kreistages und Beschäftigten der Kreisverwaltung hat bis heute mehr als 150 Maßnahmen formuliert, die umgesetzt oder auf den Weg gebracht worden sind. ÖKOPROFIT Kreis Borken ist eine dieser Maßnahmen. Für seine vorbildliche Klimaschutzarbeit ist der Kreis Borken im November 2015 mit der höchsten Auszeichnung für kommunale Klimaschutzarbeit, dem „European Energy Award“ in Gold, ausgezeichnet worden. Darüber hinaus wurde der Kreis Borken im Jahr 2016 gemeinsam mit weiteren Partnern für sein Engagement im Netzwerk „Altbauneu“ mit dem europäischen „Climate Star“ ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2016 verfügt der Kreis Borken mit dem Klimaschutzmanagement zudem über eine Einrichtung, die sich ausschließlich der Klimaschutzarbeit widmet.

Kontakt:

Fachbereich Natur und Umwelt
Edith Gülker
Tel: 02861/82 14 28
Fax: 02861/822 71 14 28
e.guelker@kreis-borken.de
www.kreis-borken.de

www.kreis-borken.de



Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG) verfolgt das Ziel, die wirtschaftliche Situation im Kreis Borken zu verbessern und positiv auf die regionale Arbeitsmarktlage einzuwirken. 1968 zunächst für den Kreis Ahaus gegründet, ist die WFG seit der kommunalen Gebietsreform 1975 für den ganzen Kreis Borken zuständig. Gesellschafter der WFG sind der Kreis Borken sowie die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet. Die WFG will Unternehmen der heimischen Wirtschaft ein bestmögliches Umfeld bieten und steht Unternehmen und Existenzgründern bei vielfältigen Herausforderungen zur Seite. Sie informiert, berät und unterstützt kostenfrei und persönlich. So sollen die soziale und wirtschaftliche Struktur im Kreis Borken verbessert, die wirtschaftliche Kraft der Städte und Gemeinden des Kreises Borken gestärkt und Arbeitsplätze gesichert bzw. neu geschaffen werden. Die WFG hat ihre Arbeit in folgende fünf Arbeitsbereiche untergliedert:

- Gründungsberatung
- Betriebsberatung
- Innovationsberatung
- Breitbandinfrastruktur
- Fachkräftesicherung

Konkret unterstützt die WFG Neugründungen und Ansiedlungen von Unternehmen, sie sichert den Gewerbebestand und entwickelt ihn weiter, sie stärkt die Innovationskraft im Kreis Borken und sie sichert und entwickelt die wirtschaftsnahe Infrastruktur in der Region. Netzwerkorientiert arbeitet die WFG mit allen Wirtschaftsakteuren zusammen. Zudem ist die WFG Herausgeberin des regionalen Wirtschaftsmagazins „Wirtschaft aktuell“.

Kontakt:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Borken mbH
Ingo Trawinski
Erhardstraße 11
48683 Ahaus
Tel.: 02561/979 99-20
Fax: 02561/979 99-29
trawinski@wfg-borken.de



Kreishandwerkerschaft Borken

Die Kreishandwerkerschaft Borken ist die Spitzenorganisation des selbstständigen Handwerks im Kreis Borken. Sie führt die Geschäfte von 31 hier ansässigen Handwerksinnungen. Das Handwerk im Kreis Borken besteht aus rund 26 verschiedenen Berufsfeldern in 19 Gewerbebranchen. Die selbstständigen Handwerksbetriebe im Kreis Borken beschäftigen zirka 38.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ziel ist es, unsere Mitglieder bei Ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen und Hilfestellung durch vielfältige Dienstleistungen zu bieten.

Ein zentrales Thema ist die Sicherung des Berufsnachwuchses, um dem drohenden bzw. schon vorhandenen Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Aber auch vielfältige sozial-integrative Projekte sind bei der Kreishandwerkerschaft Borken angesiedelt, um Jugendlichen den Weg in das duale Ausbildungssystem zu ermöglichen. Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Begleitung der Mitgliedsunternehmen, aber auch der Bevölkerung zur Bewältigung der Energiewende.

- Aus- und Weiterbildung für Handwerker
- Überbetriebliche Ausbildung für Lehrlinge
- Zwischen- und Gesellenprüfungen
- Informationen über Technik, Wirtschaft und Recht
- Funktion als Arbeitgeberverband mit Vertretungsrecht an Arbeits-, Sozial- und Verwaltungseinrichtungen
- Öffentlichkeitsarbeit für das Handwerk
- Beratung exklusiv für Handwerker
- Handwerks- und Gewerbebereich
- Soziale Absicherung
- Förderprogramme über Handwerkskammer Münster
- Sprachkurse speziell für Handwerker
- Auslandsaustausch
- Internationale Beratung durch das EU-Referat der Kreishandwerkerschaft Borken

Kontakt:

Hauptgeschäftsstelle / Europaplatz 17, 46399 Bocholt
Christoph Bruns, Hauptgeschäftsführer
Tel.: 02871/25 24-0 Fax: 02871/25 24-25
bocholt@kh-borken.de

Geschäftsstelle Ahaus / Hindenburgallee 17, 48683 Ahaus
Daniel Janning, Geschäftsführer
Tel.: 02561/93 89-11 Fax: 02561/93 89-89
ahaus@kh-borken.de

www.kh-borken.de



Effizienz-Agentur NRW Für mehr Ressourceneffizienz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des NRW-Umweltministeriums gegründet, um Industrie und Handwerk in Nordrhein-Westfalen Impulse für ein ressourceneffizientes Wirtschaften zu geben.

Die Agentur unterstützt produzierende Unternehmen mit der Ressourceneffizienz-Beratung dabei, ihre Produkte und Prozesse noch effizienter zu gestalten und damit Kosten und Umweltbelastungen zu reduzieren und den Klimaschutz zu verbessern. Darüber hinaus bietet die EFA mit der Finanzierungsberatung Unterstützung bei der Finanzierung von notwendigen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder Investitionen und begleitet die Umsetzung von Maßnahmen.

Im Rahmen von Veranstaltungen, Schulungen und Workshops informiert die EFA über aktuelle Entwicklungen im Themenfeld. Auch initiiert und unterstützt sie zahlreiche Unternehmensnetzwerke – bspw. zum Thema Instandhaltung – und fördert damit den Austausch zur Ressourceneffizienz im NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 30 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den acht Regionalbüros Aachen, Bergisches Land, Bielefeld, Münster, Niederrhein, Rheinland, Siegen und Werl dafür ein, dass Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW
Regionalbüro Münster
Eckart Grundmann
Berliner Platz 33
48143 Münster
Tel.: 0251/48 44 96 43
Fax: 0251/48 44 96 51
egr@efanrw.de

www.ressourceneffizienz.de



EnergieAgentur.NRW

Die EnergieAgentur.NRW arbeitet im Auftrag der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen als operative Plattform mit breiter Kompetenz im Energiebereich: von der Energieforschung, technischen Entwicklung, Demonstration und Markteinführung über die Energieberatung bis hin zur beruflichen Weiterbildung. In Zeiten hoher Energiepreise gilt es mehr denn je, die Entwicklung von innovativen Energietechnologien in NRW zu forcieren und von neutraler Seite Wege aufzuzeigen, wie Unternehmen, Kommunen und Privatleute ökonomischer mit Energie umgehen oder erneuerbare Energien sinnvoll einsetzen können..

Die EnergieAgentur.NRW managt die Cluster „EnergieRegion NRW“ und EnergieForschung „CEF.NRW“. Darüber hinaus werden von der EnergieAgentur.NRW Energieberatungsleistungen in Form von Initial- und Contractingberatungen für Unternehmen und Verwaltungen sowie Informations- und Weiterbildungsangebote für Fach- und Privatleute angeboten. Auch Schulungen des Nutzerverhaltens gehören zum Aufgabenbereich.

Kontakt:

EnergieAgentur.NRW
Netzwerk Energieeffizienz: Klimaschutz in Industrie und Gewerbe
Pedro Campos Silva
Kasinostraße 19 - 21
42103 Wuppertal
Tel.: 0202/2455244
campos.silva@energieagentur.nrw

www.energieagentur.nrw



B.A.U.M. Consult GmbH Hamm

B.A.U.M. Consult Hamm berät und qualifiziert Unternehmen und Kommunen bei allen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung. Seit mehr als 15 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden ganzheitliche Lösungen im vorsorgenden Umweltschutz, im Klimaschutz und in anderen Fragen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Unsere Unterstützung zeichnet sich durch Umsetzungsorientierung, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit aus. Damit unsere Kunden ökonomisch, ökologisch und in sozialen und gesellschaftlichen Belangen bestmöglich von unserer Beratung profitieren, stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Strategieberatung im Nachhaltigkeitsmanagement

- Berichterstattung (z.B. GRI)
- Instrumente (z.B. CSR, SBSC)
- Klimaschutzbilanzen und –strategien

Praxisorientierter Aufbau von Managementsystemen

- Umweltmanagement (DIN EN ISO 14001, EMAS)
- Energiemanagement (DIN EN ISO 50001)

Gruppen- und Einzelberatungsprojekte

- ÖKOPROFIT – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn
- FamilyProfit – Familienbewusste Unternehmensführung
- Mobil.Pro.Fit – Betriebliches Mobilitätsmanagement
- EnergyProfit – Energiemanagement

Weiterbildung und Coaching

- Betrieblicher Energie-Effizienz-Manager (B.E.E.)
- in Kooperation mit Bildungspartnern als Inhouse Lehrgang

Kontakt:

Dr. Stefan Große-Allermann
Tel.: 02381/307 21-163
Fax: 02381/307 21-165
s.grosse-allermann@baumgroup.de

www.baumgroup.de



Finanzielle Unterstützer

ÖKOPROFIT ist eine regionale Kooperation, die von verschiedenen Partnern – auch finanziell – getragen wird. Sowohl die teilnehmenden Betriebe als auch die Projektträger bei den Städten und im Kreis haben finanzielle Eigenleistungen in das Projekt eingebracht. Neben dem Umweltministerium des Landes NRW war es ein regionales Geldinstitut, durch dessen Unterstützung das Projekt ermöglicht werden konnte: die Genossenschaftsbanken im Kreis Borken.

Genossenschaftsbanken im Kreis Borken

Die Genossenschaftsbanken im Kreis Borken sind als mittelständische Unternehmen bedeutende Arbeitgeber in der Region. Die über 850 Mitarbeiter bringen sich ein und unterstützen ihre Unternehmen jetzt und in Zukunft bei der Umsetzung neuer Ideen.



Als im Westmünsterland tief verwurzelte, leistungsstarke Genossenschaftsbanken haben wir ein wirkliches, nachhaltiges Interesse an den Menschen und der Entwicklung der Region. Wir bringen uns als Bestandteil der Region ein. Die Kunden, ob Privat- oder Firmenkunden, kennen uns, und wir kennen unsere Kunden.

„Das Geld unserer Kunden bleibt in der Region.“ so die Philosophie der Genossenschaftsbanken: „Auf diese Weise schaffen wir gemeinsam Werte.“



Die Genossenschaftsbanken im Kreis Borken sind gleichermaßen Dienstleister und Ratgeber. Mit dem Geld, das uns die Kunden anvertrauen, finanzieren wir Investitionen der heimischen Wirtschaft, aber auch den Bau von Eigenheimen für Familien oder das Auto für den Auszubildenden. Wir sind als Bank vor Ort für die Menschen da in allen finanziellen Angelegenheiten. Und wir sind der verlässliche Partner der heimischen Wirtschaft und des Mittelstandes.

Nachhaltig kümmern sich die Genossenschaftsbanken im Kreis Borken aber nicht nur um Kunden und Genossenschaftsmitglieder. Dem Grundsatz folgend „Wir stehen verlässlich für eine gemeinsame Zukunft“, übernimmt jede Bank vor Ort in vielfältiger Weise auch Verantwortung für die Entwicklung der Städte und Gemeinden in der Region. Da gibt es zum Beispiel das Sponsoring von Kultur- und Sportveranstaltungen. Vor allem aber liegt uns die Förderung der Bildung am Herzen. Bildung ist ein Schlüsselthema für unsere Gesellschaft. Um die Probleme von morgen zu lösen, brauchen wir gut ausgebildeten und motivierten Nachwuchs.

Unternehmensdaten (Stand 31.12.2015):

Mitarbeiter:	864
Mitglieder:	103.499



Ihre Genossenschaftsbanken
im Kreis Borken

Startphase beendet: Wie geht's weiter?

Offiziell lief das sechste ÖKOPROFIT Projekt im Kreis Borken bis Juni 2017. In diesem Monat endete die einjährige, vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt.

Zwischen den ÖKOPROFIT-Akteuren sind – teils persönliche – Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrung vermuten lässt, Bestand haben werden.

ÖKOPROFIT® Kreis Borken – Runde sieben

Im Kreis Borken besteht eine große Nachfrage nach dem Projekt. Der Kreis Borken und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken starten daher eine siebte Runde im Sommer 2017.

ÖKOPROFIT® Netz NRW

Mit der erfolgreichen Teilnahme an ÖKOPROFIT Kreis Borken sind die zehn Betriebe Teil des ÖKOPROFIT Netz NRW geworden.

Es verbindet mehr als 1.930 ÖKOPROFIT-Betriebe aus über 169 Projekten in NRW, die den Kontakt und Informationsaustausch z. B. in den jährlichen Netzwerktreffen suchen.

Der ÖKOPROFIT-Klub im Kreis Borken

Seit dem 14. April 2015 gibt es im Kreis Borken auch den ÖKOPROFIT-Klub.

Ziel der Teilnahme am ÖKOPROFIT-Klub ist es, „am Ball“ zu bleiben und gemeinsam in der Gruppe daran zu arbeiten, über die Umsetzung neuer Ideen weitere Ressourcen einzusparen. Wie im Einstiegsprojekt spielt auch der gemeinsame Erfahrungsaustausch und das Lernen voneinander in den Klub-Workshops eine zentrale Rolle. Daneben stehen weiterhin die Vermittlung von technischen Neuerungen, die Vertiefung von Fragestellungen „rund um die Mitarbeiterbindung“, Managementfragen oder auch rechtliche Fragestellungen im Mittelpunkt der Workshop-Arbeit.

Darüber hinaus bietet die ÖKOPROFIT-Klub Teilnahme auch eine gute Basis, um sich rezertifizieren zu lassen und dadurch das Umweltengagement des Unternehmens weiter nach Innen und nach Außen zu kommunizieren.

Wie die Einstiegsprojekte wird auch der ÖKOPROFIT-Klub über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG), den Kreis Borken, die Kreishandwerkerschaft Borken, die Energie- sowie die Effizienz-Agentur NRW getragen, die fachliche Begleitung hat B.A.U.M. Consult GmbH aus Hamm übernommen.

Aktuell sind die folgenden 17 Unternehmen Teilnehmer des laufenden ÖKOPROFIT Klubs:

- SportSchloss Velen GmbH
- Haake Technik GmbH
- omnicycle GmbH & Co. KG
- Pieron GmbH
- Ruthmann GmbH & Co. KG
- Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG
- Terhalle Holding GmbH & Co. KG
- Caisley International GmbH
- Tekloth GmbH
- Spaleck GmbH & Co. KG
- Hamacher Logistik GmbH
- A+H Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG
- Johannes Räckers GmbH & Co. KG
- Stadtwerke Ahaus GmbH
- PFREUNDT GmbH
- Gronauer Fleischwarenfabrik GmbH & Co. KG
- Grunewald GmbH & Co. KG



Workshop zum Thema Mitarbeitermotivation & Kreativitätstechniken

Der Lenkungskreis ÖKOPROFIT Kreis Borken 2016/2017

Der Lenkungskreis ÖKOPROFIT Kreis Borken setzt sich aus verschiedenen Akteuren zusammen. Diese haben entweder einen engen Bezug zur Region oder sind auf ihrem Gebiet, z.B. beim Thema Ressourceneffizienz, Experten. Gemeinsam begleiten Sie die Unternehmen im Projekt ÖKOPROFIT. Sie fungieren als Multiplikatoren für das Projekt und unterstützen den Kreis Borken und die WFG maßgeblich bei den ÖKOPROFIT Prüfungen.

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT® in Deutschland

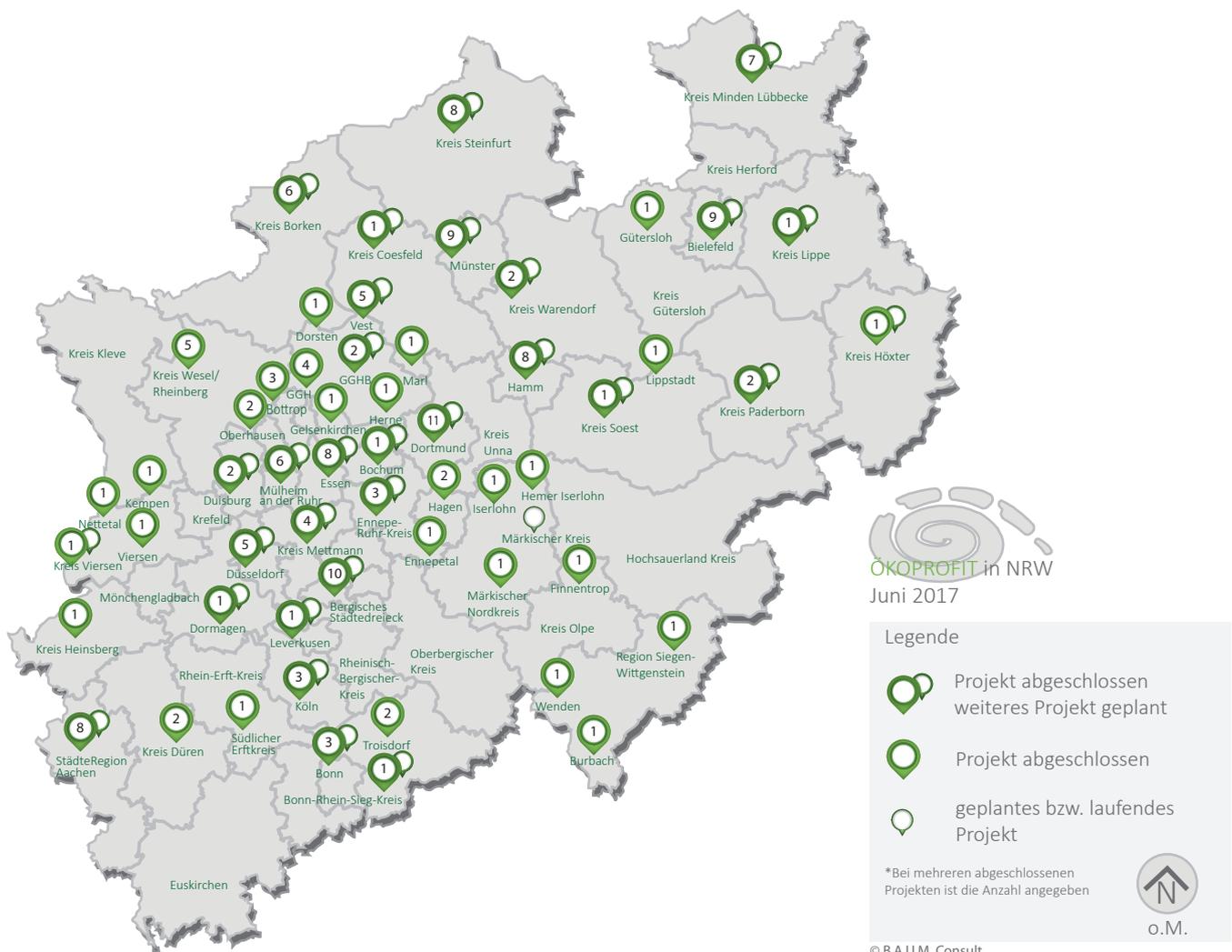
ÖKOPROFIT wurde in Österreich entwickelt und wird seit 1998 in Deutschland eingesetzt. Über 3.000 Firmen haben deutschlandweit mithilfe von ÖKOPROFIT bereits Kosten gespart und die Umwelt entlastet. In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet.

Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW fast 2.000 Betriebe in 168 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt.

Die jährlichen Einsparungen der Betriebe belaufen sich auf:

- 79 Mio.
- 704 Mio. kWh
- 275.000 t
- 3,7 Mio. M³
- 48.000 t
- ca. 237 Mio. Euro wurden investiert.

Weitere Informationen: www.oekoprofit-nrw.de



Kooperationspartner Städte und Gemeinden

Ansprechpartner:



Stadt Ahaus

Rathausplatz 1
48683 Ahaus

Stefan Hilbring
02561/72-170
st.hilbring@ahaus.de



Gemeinde Heiden

Rathausplatz 1
46359 Heiden

Bürgermeister
Hans-Jürgen Benson
02867/977-317
h.benson@heiden.de



Gemeinde Schöppingen

Amtstr. 17
48624 Schöppingen

Franz-Josef Gausling
02555/88-36
franz-josef.gausling@schoeppingen.de



Stadt Bocholt und Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft Bocholt mbh & Co KG

Osterstr. 23
46397 Bocholt

Wendelin Knuf
02871/294933-20
knuf@bocholt-wirtschaftsfoerderung.de



Stadt Isselburg

Minervastr. 12
46419 Isselburg

Frank Schaffeld
02874/911-28
frank.schaffeld@isselburg.de



Stadt Stadtlohn

Sevice-Center Wirtschaft
Markt 3
48703 Stadtlohn

Bernd Mesken
02563/87-232
b.mesken@stadtlohn.de



Stadt Borken

Wirtschaftsförderung
Im Piepershagen 17
46325 Borken

Katrin Damme
02861/939-140
katrin.damme@borken.de



Gemeinde Legden

Amtshausstr. 1
48739 Legden

Bürgermeister
Friedhelm Kleweken
02566/910-221
kleweken@Legden.de



Gemeinde Südlohn

Winterswyker Str. 1
46354 Südlohn

Bürgermeister
Christian Vedder
02862/582-11
buergemeister@suedlohn.de



Stadt Gescher

Marktplatz 1
48712 Gescher

Simone Maiwald
02542/60-220
maiwald@gescher.de



Gemeinde Raesfeld

Weseler Str. 19
46348 Raesfeld

Bürgermeister
Andreas Grotendorst
02865/955-100
grotendorst@raesfeld.de



Stadt Velen

Ramsdorfer Str. 19
46342 Velen

Ruth Zwilich
02863/926 202
zwilich@velen.de



Stadt Gronau

Bahnhofstr. 40
48599 Gronau

Ulrich Helmich
02562/912-100
Helmich@wtg-gronau.de



Gemeinde Reken

Kirchstr. 14
48734 Reken

Manuel Deitert
02864/944-209
m.deitert@reken.de



Stadt Vreden

Burgstr. 14
48691 Vreden

Christine Grünewald-Tentrup
02564/303-128
christine.grunewald@vreden.de



Gemeinde Heek

Postfach 1180
48613 Heek

Bürgermeister
Franz-Josef Weilinghoff
02568/930 032
fj.weilinghoff@heek.de



Stadt Rhede

Rathausplatz 9
46414 Rhede

Jutta Holthöfer-Büse
02872/930-310
j.holthoefer-buese@rhede.de



Ausgezeichnete ÖKOPROFIT®- Betriebe im Kreis Borken

Auszeichnung 2010/2011

Agravis Technik Ahaus Borken GmbH
Autohaus Bleker GmbH
Autozentrum Ebber GmbH & Co. KG
B&W Energy GmbH & Co. KG
Benediktushof gGmbH
Bewital GmbH & Co. KG
Bischöfliche Stiftung Haus Hall
Brüninghoff GmbH & Co. KG
Elektrokass GmbH & Co. KG
FLUGAFIL-saran GmbH
Gausling & Revers GmbH & Co. KG
Pass Möbelhaus GmbH
SportSchloss Velen GmbH
Volksbank Heiden eG

Auszeichnung 2011/2012

Akademie Schloss Raesfeld e.V.
Büngern-Technik
d.velop AG
Eing Textilveredlung und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Gronauer Fleischwarenfabrik GmbH & Co. KG
Grunewald GmbH & Co. KG
Haake Technik GmbH
Klaus Herding GmbH
omnicycle GmbH & Co. KG
Pieron GmbH
RUTHMANN GmbH & Co. KG
Stadt Velen
Tekloth GmbH
Volksbank Bocholt

Auszeichnung 2012/2013

Apotheke am Bahnhof
Caritas Pflege & Gesundheit
Caritasverband für die Dekanate Ahaus und Vreden e.V.//
Feinbrennerei Sasse
Gemeinde Legden
Gemeinde Schöppingen
Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG
KIMA Gesellschaft für elektronische Steuerungstechnik mbH
Kurt Pietsch GmbH & Co. KG
MOprojects GmbH
Rulle Facility Management GmbH
Stadt Ahaus – Baubetriebshof
Terhalle Holzbau
VR-Bank Westmünsterland eG

Auszeichnung 2013/2014

Kombibad AquAHAUS /Ahauser Energie- und
Dienstleistungs GmbH
Bresser GmbH
Caisley International GmbH
Dibella GmbH
Große Liesner
MVK GmbH & Co. KG
NETGO
OrbisWill GmbH & Co. KG
Spaleck GmbH & Co. KG
Steivering Sondermaschinen- und Vorrichtungsbau GmbH

Auszeichnung 2015/2016

A+H Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG
APS Germany GmbH
DRK-Kreisverband Borken e.V.
GOCKENER GMBH
Hamacher Logistik GmbH
Johannes Rackers GmbH & Co. KG
PFREUNDT GmbH Mobile
Schulze Beiering Warme GmbH & Co. KG
Seier GmbH & Co. KG
Stadtwerke Ahaus GmbH
Volksbank Raesfeld eG

Auszeichnung 2016/2017

AW Automatisierungstechnik GmbH
Benning Agrar-Energie GmbH
brocolor LACKFABRIK GmbH
Büro Valk GmbH + Co. KG
Elektro-Anlagen Röring GmbH
Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH
Garten- und Landschaftsbau Vornholt GmbH
Gerhard Preister Landwirtschaft
Stadtwerke Gronau GmbH
Wenker GmbH & Co. KG

Impressum

Herausgeber:
Der Kreis Borken

Konzeption und Redaktion:
B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:
B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm
Eka Rost

Texte und Bilder:
Die Betriebe sowie die
Kooperationspartner

Druck:
Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH

Juni 2017
Auflage 800 Stück

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Das Projekt wurde finanziell unterstützt
durch die Genossenschaftsbanken
im Kreis Borken.

ÖKOPROFIT Kreis Borken wurde gefördert durch:

**Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

